



**DOKUMENTATION**

# Aktionsplanung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

DOKUMENTATION DER CONNECTIVE CITIES DIALOGVERANSTALTUNG  
2. BIS 4. DEZEMBER 2024 IN BERLIN



37 Fachleute



aus 25  
Institutionen



aus 15 Ländern

Partner von Connective Cities



mit ihrer



Im Auftrag des



# Einführung

Bei der Verabschiedung der Agenda 2030 haben sich die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (VN) verpflichtet, bei der Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) eng mit lokalen und regionalen Regierungen zusammenzuarbeiten. Seit 2015 engagieren sich Städte, Regionen und ihre Verbände zunehmend, die globalen sozialen und ökologischen Herausforderungen zu bewältigen, um die SDGs vor Ort zu lokalisieren.

*„Ich sehe ein großes Engagement der Teilnehmenden, die hier waren, um erstens weiter an ihren eigenen Strategien zur Lokalisierung der SDGs zu arbeiten und zweitens auch zu dieser Bewegung beizutragen, die eine globale Bewegung ist, um mehr lokale und regionale Regierungen und Partner zu erreichen.“*

*Anna Calvete Moreno, UCLG, Barcelona, Spanien*

## HINTERGRUND

Auf freiwilliger Basis berichten immer mehr Kommunen über den Umsetzungsstand der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 auf lokaler Ebene in sogenannten Voluntary Local Reviews (VLR) beziehungsweise Voluntary Sub-National Reviews (VSR) auf regionaler Ebene. Diese ergänzen die nationalen Berichte (VNR) der Regierungen und werden jedes Jahr beim sogenannten High Level Political Forum (HLPF) der VN präsentiert. Dadurch wird die lokale Ebene auf der internationalen Ebene sichtbar und ihre zentrale Rolle bei der Umsetzung der SDGs konkreter.

VLR dienen zum einen der Kommunikation nach außen auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene wie auch nach innen in die Stadtverwaltungen hinein. Durch die Bestandsaufnahme werden Stärken und Schwächen einer Kommune sichtbar und verfügbare Ressourcen können gezielter eingesetzt werden, um die Umsetzung der SDGs zu beschleunigen.

## FOKUS UND ABLAUF DER VERANSTALTUNG

Im Zentrum der Dialogveranstaltung stand der Erfahrungsaustausch und die gegenseitige kollegiale Beratung. Dieser wurde angereichert durch zwei Fachvorträge von Vertreter\*innen von UN-Habitat und United Cities and Local Governments (UCLG) über den globalen Umsetzungsstand von VLR/VSR, deren Potentiale wie auch Unterstützungsangebote. Außerdem zeigte die South African Local Government Association (SALGA) exemplarisch auf, wie VLRS gemeinsam mit zehn weiteren südafrikanischen Kommunen umgesetzt wurden.

Der Erfahrungsaustausch startete mit der Vorstellung 20 guter Beispiele aus der bisherigen Praxis der teilnehmenden Kommunen und Verbände.

Am zweiten Tag folgten verschiedene Formate der kollegialen Beratung, ebenso setzten sich die Teilnehmenden unter anderem mit der Frage auseinander, wie Kommunen und kommunale Verbände bei der Durchführung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung bestmöglich zusammenarbeiten können, um die SDGs zu lokalisieren und VLRS und VSRs miteinander zu harmonisieren.

Auch an Tag 3 wurden vorhandene Synergien genutzt und sich der Aktionsplanung gewidmet, die in fünf Projektideen mündete. Diese spiegeln sowohl die verschiedenen Ansätze in der Ausgestaltung der VLR/VSR wieder als auch den Wunsch der Teilnehmenden, den Erfahrungsaustausch im Rahmen eines Fachnetzwerkes zu verstetigen.

### Kurzüberblick über die Veranstaltung

Vom 02. bis 04. Dezember 2024 trafen sich in den Räumen des Deutschen Städtetages in Berlin 37 Praktiker\*innen aus 25 Institutionen und 15 Ländern, um sich über ihre Erfahrungen in der Berichterstattung auszutauschen. Zum ersten Mal berieten sich in einer Dialogveranstaltung von Connective Cities Vertreter\*innen kommunaler Verbände mit ihren Kolleg\*innen aus den Stadtverwaltungen. Die regionale Vielfalt mit Perspektiven und Praxisbeispielen aus Südamerika, Subsahara Afrika, Deutschland, Südosteuropa und Asien belebte die Diskussion und trug zum Erfolg der Veranstaltung bei. Fünf Projektideen wurden im Rahmen der Aktionsplanung entwickelt und werden voraussichtlich in 2025 umgesetzt.

# Keynotes

## DER UN-HABITAT-ANSATZ ZUR SDG-LOKALISIERUNG

Sophie Heuser und Telman Maharramov, SDG Localization and Local Governments Team, UN-Habitat, Nairobi, Kenia

Die 100 größten Städte weltweit produzieren 35 Prozent des globalen Bruttoinlandsprodukts. Städte nehmen nur drei Prozent der Landfläche der Erde ein, sind aber für 60-80 Prozent des Energieverbrauchs und 75 Prozent der Kohlenstoffemissionen verantwortlich. Dies zeigt die besondere Rolle der Städte. Doch die Herausforderungen sind auch enorm und nicht selten fehlt es an finanziellen Ressourcen für die Verbesserung der Lebenssituation in den Kommunen. Ein Weg für den Einsatz knapper Ressourcen sind Schwerpunktsetzungen in den Zieldimensionen der VLR, wie beispielsweise auf „Soziale Entwicklung“ in Nairobi (Kenia) und Brüssel (Belgien), auf „Institutionelle Transformation“ wie in Ghana und Jordanien, auf „Umwelt- und Klimaschutz“ wie in Göteborg (Schweden) und Lusaka (Sambia) oder „Inklusion und geteilter Wohlstand“ wie in Bulawayo (Zimbabwe) oder Brisbane (Australien). UN-Habitat will das Leben von mindestens einer Milliarde Menschen verbessern durch die Förderung von SDG-Lokalisierungsprozessen in mindestens 50 Ländern und 1.000 Städten. Dafür hat UN-Habitat zwei Unterstützungsangebote entwickelt: Die „SDG Cities Global Initiative“ und die „Partnership Platform on Localizing the SDGs“.

VLR sollten nicht nur der Bestandsaufnahme und zum Monitorings des Umsetzungsstandes der SDGs dienen. Durch die Methodik der „Action-oriented VLR“ werden diese zu einem umfangreicheren Managementwerkzeug für zukunftsorientierte Planung und Umsetzung. UN-Habitat hat hierfür ein Handbuch entwickelt.

*„Für uns ist es wichtig, zusammenzuarbeiten, um die Partnerschaften zu stärken und den VLR-Prozess zu beschleunigen. Es zeigt sich, dass wir eine Plattform für alle brauchen, um Menschen einzubinden, die einen Beitrag leisten können, um sicherzustellen, dass wir in der Lage sind, in der Gesellschaft etwas zu bewirken.“*

Martin Tebogo Matlou, SALGA Südafrika

## VOM LOKALEN HANDELN ZUR GLOBALEN INTERESSENVERTRETUNG: DIE UNTERSTÜTZUNG DER UCLG FÜR EINE VERBESSERTE MULTI-LEVEL-GOVERNANCE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Anna Calvete Moreno Head of Research, UCLG; Barcelona, Spanien

Die globale, nationale, regionale und lokale Ebene arbeiten im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung immer enger zusammen. UCLG, als Dachorganisation von 25 globalen und regionalen Netzwerken ist die größte Vertretung lokaler Regierungen weltweit. Während die Agenda 2030 noch hauptsächlich auf nationaler Ebene verabschiedet wurde, ist UCLG auf globaler Ebene inzwischen gut vertreten, beispielsweise durch Repräsentanz im HLPF und im Zukunftsgipfel der VN. Die präsentierten VLRs im HLPF spielen dabei durchaus eine Rolle. VSR sollten als Hebel zur Erstellung von VLR genutzt werden. VSR können die lokale Perspektive der VLR aufgreifen, diese sichtbar machen und als Bindeglied zwischen der lokalen und nationalen Ebene fungieren. Zudem können VSR die Bindungen der Mitglieder innerhalb eines Städtverbandes wie auch zwischen Verbänden stärken.

Der UCLG unterstützt die Methodik der „Action-oriented VLR“.

## DIE BRÜCKE SCHLAGEN UND DIE ZUKUNFT BIS 2030 GESTALTEN: DIE BESCHLEUNIGUNG DER UMSETZUNG DER SDGS DURCH VLR UND VSR

Martin Tebogo Matlou, International Project Manager, South African Local Government Association (SALGA), Südafrika

SALGA unterstützt südafrikanische Kommunalverwaltungen, ihre Entwicklungsbestrebungen auf die SDGs auszurichten und die globalen Ziele auf die lokalen Gegebenheiten anzupassen. In nur acht Monaten gelang es, zehn Kommunen zur Erstellung von VLR zu bewegen. SALGA unterstützt mit der Mobilisierung finanzieller Förderung, Beratung, Training, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit. Herausforderungen wie unzureichende Datenlage, knappe Finanzmittel und Personalressourcen wie auch ein geringes Bewusstsein für SDGs galt es dabei zu meistern.

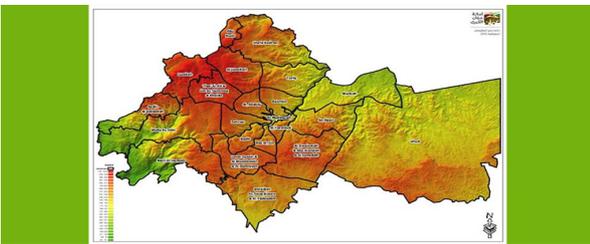


# Praxisbeispiele

**Albanien. Stärkung der Rolle der Kommunen als Beitrag zum nationalen Fortschritt**



**Amman, Jordanien: Gleichzeitige Erstellung des Voluntary Local Review und des Voluntary National Review**



**Bonn, Deutschland: Entwicklung eines Dashboards für Nachhaltigkeit**



**Brasilien, Nationale Front der Bürgermeister\*innen: Schlüsselthemen für die Lokalisierung der Agenda 2030**



**Metropole Cape Coast, Ghana: Überwachung der Umsetzung der SDGs**



**Cuenca, Ecuador: Erstellung des ersten Voluntary Local Review**



**Hamburg, Deutschland: Interministerielle Zusammenarbeit bei der Erstellung des ersten Voluntary Local Review**



**Epangeni Town, uMhlathuze, Südafrika: Revitalisierung des Stadtzentrums im Einklang mit den SDGs**



**Ghana: Interessenvertretung und Unterstützung lokaler Behörden bei der Erstellung von Voluntary Local Reviews**



**Indonesien: Advocacy und Unterstützung von Kommunalverwaltungen bei der Entwicklung von VLRs**



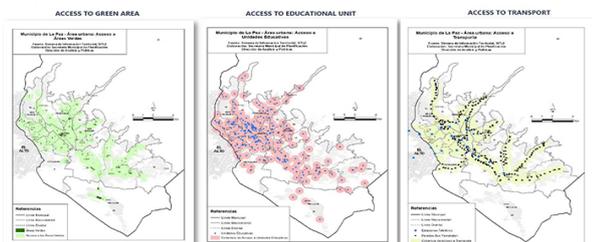
**Kenia: Unterstützung der Bezirke bei der Erstellung von Voluntary Local Reviews**



**Mityana, Uganda: Nachhaltige Abfallbewirtschaftungssysteme und Förderung der Jugendbeschäftigung**



**La Paz, Bolivien: Erstellung des VLR unter Verwendung der Methodik Urban Monitoring Framework (UMF)**



**Niš, Serbien: Erstellung des ersten Voluntary Local Review**



**Lusaka, Sambia: Erstellung des ersten Voluntary Local Review**



**SALGA, Südafrika: Koordinierung und technische Unterstützung für Kommunen bei der Entwicklung von VLRs**



**Lviv, Ukraine: Eine Drehscheibe für die Förderung von Nachhaltigkeitszielen in Kriegszeiten**



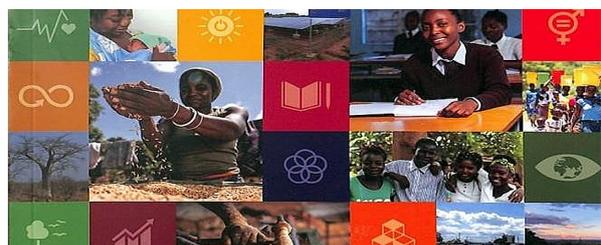
**Stuttgart, Deutschland: Auf dem Weg zu einem wirkungsorientierten Nachhaltigkeitsmonitoring**



**Mannheim, Deutschland: Bürgerbasierte Vision Mannheim 2030**



**Verband der Kommunalverwaltungen in Sambia: Integration von SDGs-Beiträgen auf lokaler Ebene in VNR**



## Lösungsmöglichkeiten – Projektideen

Im Rahmen der Aktionsplanung wurden fünf Projektideen entwickelt, die im Laufe des Jahres 2025 umgesetzt werden sollen:

### AUFBAU EINES NETZES ZUR BESCHLEUNIGUNG UND IMPLEMENTIERUNG VON VSR/VLR

Die Gruppe der Fachleute, die sich in dieser Dialogveranstaltung zusammengefunden hat, soll als Netzwerk etabliert und so der Austausch zwischen den Kommunen und Städteverbänden verstetigt werden.

### EINRICHTUNG EINES SDG-INFORMATIONSZENTRUMS IN NIS, LVIV, CAPE COAST, AMMAN, UMHLATHUZE, MITYANA UND ALBANIEN

Ein „City Lab“ soll den Wissensaustausch über die Einrichtung von Datenbanken und den Kapazitätsaufbau sowie die Einbeziehung von Interessengruppen fördern.

### EINBEZIEHUNG DES VLR IN DEN MITTELFRISTIGEN ENTWICKLUNGSPLAN - APEKSI / ANPASSUNG DES MITTELFRISTIGEN PLANS AN DIE SDGS

Ziel ist, die SDGs in den lokalen Entwicklungsplänen zu verankern und so zu mainstreamen.

*„Ich freue mich, dass es gelungen ist, ein ganz konkretes Projekt unserer VSR für deutsche Kommunen aufs Gleis zu setzen – ein Ergebnis der Kommunen, dass wir dann auf die nationale Ebene spiegeln können für den VNR 2025. Auf der persönlichen Ebene habe ich mich jetzt einfach sehr über den Austausch mit Vertreter\*innen aus 15 verschiedenen Ländern gefreut, voneinander zu lernen und Kontakte zu knüpfen, die sich fortsetzen werden.“*

Bettina Bunk, Stadt Stuttgart

### ERSTELLUNG EINES ERSTEN VSR IN DEUTSCHLAND

Die Gruppe bestehend aus Vertreter\*innen aus deutschen Städten und dem Deutschen Städtetag plant, zeitnah einen ersten VSR auf der Grundlage bestehender VLR zu erstellen und an die Bundesregierung zu berichten, damit dieser in den VNR aufgenommen werden kann und so die lokale Ebene in der nationalen Berichterstattung stärkt.

### ERSTELLUNG EINES ERSTEN VLR IN LUSAKA, SAMBIA

Die Gruppe besteht aus Fachleuten, die an ihrem ersten VLR arbeiten und die Umsetzungsschritte exemplarisch für Lusaka erarbeiten.

Connective Cities begleitet die Umsetzung der Projektideen und unterstützt die Akteur\*innen mit unterschiedlichen Angeboten.

#### Key takeaways

- Der Status Quo der Berichterstattung und damit gesammelten Erfahrungen variieren von Kommune zu Kommune, doch die Herausforderungen ähneln sich in jedem Land: schlechte Datenlage, nicht ausreichende Sensibilisierung für das Thema in Politik und Verwaltung, fehlende adäquate (IT-)Strukturen für eine effiziente Datenerhebung.
- Der internationale Erfahrungsaustausch ist wichtig zur Verbesserung der lokalen Prozesse.
- Ein erster VLR ist kein Endpunkt, sondern der Beginn einer aktions-orientierten Berichterstattung zur Beschleunigung der Erreichung der SDGs.



## IMPRESSUM

### Herausgegeben von

Connective Cities  
Internationale Städte-Plattform für nachhaltige Entwicklung  
info@connective-cities.net  
www.connective-cities.net

### Connective Cities ist ein gemeinsames Projekt von

Deutscher Städtetag  
Gereonstraße 18–32 | 50670 Köln | Deutschland

Engagement Global gGmbH mit der  
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt  
Friedrich-Ebert-Allee 40 | 53113 Bonn | Deutschland

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Friedrich-Ebert-Allee 32+36 | 53113 Bonn | Deutschland

### Autor | Text- und Bildsatz

Burkhard Vielhaber, Vielhaber und Geilen Partnerschaft

### Redaktionelle Überarbeitung

....

### Bildnachweis

Connective Cities  
Icons front page: Fotolia/davooda

### Basisgestaltung

blickpunkt x – Büro für Kommunikation und Design

Januar 2025

### Haftungsausschluss:

Diese Veröffentlichung wurde von Connective Cities herausgegeben. Die darin enthaltenen Meinungen geben nicht notwendigerweise die Meinungen oder Orientierungen der Kooperationspartner von Connective Cities wieder (Deutscher Städtetag, Engagement Global gGmbH und ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt sowie Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH).

### Im Auftrag des

Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

### Dienstsitze des BMZ

Dienstsitz Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn | Deutschland  
T: +49 (0) 228 99 535-0  
F: +49 (0) 228 99 535-3500

Dienstsitz Berlin  
Stresemannstraße 94  
10963 Bonn | Deutschland  
T: +49 (0) 30 18 535-0  
F: +49 (0) 30 18 535-2501

poststelle@bmz.bund.de  
www.bmz.de

## Connective Cities – Internationale Städte-Plattform für nachhaltige Entwicklung

Connective Cities fördert **seit 2013** den internationalen Austausch von kommunalem Fachwissen, verbreitet bewährte Praxisbeispiele für eine nachhaltige Stadtentwicklung und unterstützt die kollegiale Beratung (Peer-Learning) zwischen deutschen und internationalen Experten aus Kommunen sowie die gemeinsame Entwicklung von Projektideen im Rahmen strukturierter Lernprozesse.

Connective Cities wird als Kooperation zwischen der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Engagement Global mit seiner Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) sowie dem Deutschen Städtetag im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durchgeführt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.connective-cities.net](http://www.connective-cities.net)

Im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung